



23 Guilford Street, W.C.,
London; April 2nd '98.

Hochverehrter Herr Doctor und Freund,

Haben Sie herzlichsten Dank für Ihre liebenswürdigen Zeilen! So leid es mir tut, dass die Umstände nicht ganz anders sind, als Sie eben sind, so kann ich Ihre Güte doch vollinhalt begreifen. Deste mehr mir doppelt danke ich Ihnen für das Versprechen unsrerer Unternehmungen treulichem zu wollen, und mir vielleicht im nächsten Kalenderjahre etwas zu liefern. Wenn der Verleger auf dem Prospekt außer dem Namen im Titel für den in Aussicht genommenen ersten Band noch andere Namen überhaupt anführt, so werde ich mit Freuden und Dank von Ihrer Erlaubnis, auch die Freigabe zu nennen, Gebrauch machen. —

Dass Sie nicht schon längst an einer unserer deutschen Universitäten Ordinarius sind, ist nicht nur mir unbekannt. Sie wissen das ja. Wenn man freilich Ereignisse wie die Besitzung der Königsberger Professur kennen gelernt hat, — dann wird einem manches klarer — von unserem Menschen „Arbeiten“ zu sprechen.

Hr. Aost, der gestern abends bei uns war, hat mir die herzlichste Erwähnung Ihrer Güte aufgetragen. Mit nochmaligen herzlichsten Danken bin ich
Ihre ganz ergebene

C. Bezold.